



GERHARD DEUTSCH

Im Visier: SP-Politikerin Laska

Misstrauen der Opposition gegen Laska

Riesenradplatz – Nach dem Debakel um den Bau des neuen Pratereingangs – der Generalunternehmer ist insolvent, rund 15 Mio. Euro sind unauffindbar, die Subunternehmer fürchten um ihr Geld – sprach die Rathaus-Opposition Vizebürgermeisterin Grete Laska (SP) im Gemeinderat ihr Misstrauen aus. ÖVP, Grüne und FPÖ brachten den Antrag ein, die Abstimmung erfolgte am Mittwochnachmittag.

Da die SPÖ im Gemeinderat die Mehrheit hat (55 von 100 Mandaten), waren die Chancen, dass der Misstrauensantrag gegen Laska angenommen wird, minimal – er wurde erwartungsgemäß abgeschmettert. Hätte der Antrag eine Mehrheit gefunden, hätte Laska zurücktreten müssen.

„Die Neugestaltung des Riesenradplatzes ist zu einem Fiasko geraten. Ohne Wettbewerb und

ohne Ausschreibung wurde die Firma Explore 5D für die Planung und Realisierung des Projektes Riesenradplatz als Generalunternehmerin eingesetzt“, heißt es in dem Antrag. Ein beträchtlicher Teil des mit 32 Millionen Euro veranschlagten Baubudgets sei offensichtlich nicht an die leistungserbringenden Firmen zur Auszahlung gekommen.

Die SPÖ kalmiert: Das Politikspektakel, das rund um den Prater veranstaltet werde, sei vollkommen überzogen, die Stadt werde betroffene Betriebe „im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen“. Konkrete Zusagen gibt es seitens der Stadt allerdings nicht.

– Barbara Mader